

Einigen einpfloß, und mußte das soll eine so nahe dem
berufen werden, daß sie eine gewisse Bestimmung
aufzuheben würden. Indessen ist die Sache nun sich zu ein-
bedeutend; ich habe sie nicht berufen, um unbedeutend
des Geschehens nur für. Gesessenenbarnen bemerkt habe. Vor-
für die Zukunft gegen irgend welche unpassende Ver-
änderung meines Wunschwortes Anmerkungen nicht.
Lange.

Zu Em. Gesessenenbarnen jüngsten Schreiben d. 7. April
finde ich - sehr überraschend für mich, das ich mich selber
maße ich für die, Gesessenenbarnen zu erweisen die
Sache - jetzt ist die Bemerkung: „in die Vorrede
würden schließlich die in der Vorrede des M. G. ent-
haltenen Grundsätze aufzunehmen sein; wie die Vorrede
entsprechend wird nicht notwendig, ist jedenfalls Abweisung.“
Voll finden mich das keine Vorrede nicht aufzunehmen sein,
so muß ich demselben sehr auf mich nehmen, denn ich habe
mich in der Vorrede niemals unbedingt in die Vorrede
geben und werde mich sehr für die Zukunft nicht dazu
verpflichten, da ich sehr leicht das Still nicht zu erweisen
wie er z. B. bei Aus. Reden. eingetreten ist, daß ich mit
dem Falsche der Vorrede nicht einverstanden wäre,
sondern mich mit guten Gründen mein eigenes Vorrecht
gebildet hätte. Das einzige ^{aber} ist, was die eigene auf Grun-
den gestützte Ansicht der Vorrede nicht unbedingt Galaxen
hat sich sehr gut zu verstehen, ist aber die Vorrede
und dieses ist nicht eine so maniges und gesagt werden
können, wenn sie überführt mit einem ganz bestimmten
Körner in der Vorrede nimmt. Ich bitte Em. Gesessenenbarnen
mich nicht mißzuverstehen. Es versteht sich sehr von selbst,
daß eine auf einmalige Gültigkeit gestützte Vorrede der